

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 15.10.2021

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 8. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 05.10.2021****öffentlich****4.3 Rondorf Nord-West, Entflechtungsstraße
Erweiterter Planungsbeschluss nach kleinräumiger Variantenuntersuchung
2622/2021**

Ausschussvorsitzender Hammer bedankt sich bei der Verwaltung für die ausführlichen Stellungnahmen, insbesondere die grafischen Darstellungen. Dies sei eine gute Grundlage für die Entscheidungsfindung.

RM De Bellis-Olinger schließt sich diesem Dank nachdrücklich an und schlägt seitens der CDU-Fraktion vor, die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen, da noch Beratungsbedarf bestehe. Die Ausführungen der Verwaltung halte sie jedoch für nicht eindeutig genug, beispielsweise zu den Anregungen der BV Rodenkirchen hinsichtlich der Ersatzflächen für die Bauern, der Anlage von Blühstreifen und dem Artenschutz. Hier sei sicherlich auch das Votum der Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Grün von Interesse.

SB Dr. Beese hingegen hält die Beantwortungen auf die Fragestellungen der BV Rodenkirchen für ausreichend klar und nachvollziehbar. Die FDP-Fraktion beantrage daher den Text des Beschlussvorschlages abzuändern in „...der Variante H gem. Anlage 13..“.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, führt aus, dass die Verwaltung alle derzeit bekannten und vorliegenden Argumente und Fakten ausführlich in den weiteren Stellungnahmen dargelegt habe. Sollte die neue Variante H beschlossen werden, müssten natürlich zunächst weitere detailliertere Ausarbeitungen erfolgen. Klar sei, dass Variante H große Nachteile und stärkere Eingriffe in Bezug auf Natur- und Artenschutz aufweise; insbesondere auch weil ein zusätzliches Regenrückhaltebecken erforderlich werde. Sollten hier Klagen seitens der Umweltverbände oder der Bewohner*innen von Immendorf gegen diese Variante eingereicht

werden, seien die Erfolgsaussichten relativ gut – so die erste Einschätzung der Juristen. Dies müsse man sich bei der Entscheidungsfindung vor Augen führen.

RM De Bellis-Olinger merkt an, dass sie die Bedenken der Verwaltung teile und wirft die Frage auf, wie viel Zeit die Verwaltung benötigen werde, eine neue Planung mit allen Erfordernissen aufzusetzen – unabhängig von etwaigen Klagen. Man dürfe nicht vergessen, dass der Wohnungsbau erst dann starten könne, wenn gleichzeitig auch die Infrastruktur geschaffen werde.

Vorsitzender Hammer weist darauf hin, dass es letztendlich eine politische Entscheidung sei. Jede Fraktion wisse sicherlich, welche Risiken welche Variante beinhalte.

Herr Harzendorf sagt zu, weitere Informationen bis zur Ratssitzung vorzulegen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Herr Hammer den eingangs gemachten Verweisungsantrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung.

➤ Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.